

An den Bürgermeister
von Altrip
Herrn Jürgen Jacob
Gemeindeverwaltung Altrip

Ludwigstr.48



Ratsfraktion von
Bündnis90/Die Grünen
Emil-Nolde-Weg 30
67122 Altrip



Ratsfraktion der SPD
Ahornweg 2
67122 Altrip

Antrag: 04/09

Datum: 15.10.09

Geändert am: 03.11.09



Ratsfraktion der CDU
Speyerer Str.31
67122 Altrip



Ratsfraktion der FWG
Rheingönzheimer Str. 65
67122 Altrip

Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD, CDU und FWG zur Sitzung des Gemeinderates vom 12.November 2009

Hier: Erstellung eines Stufenplans zur Umsetzung eines Nahwärmekonzeptes für Altrip

Sehr geehrter Herr Jacob,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt einen Stufenplan zu erstellen der aufzeigt, wie ein Nahwärmekonzept auf Basis von Erneuerbaren Energien in Altrip sinnvoll umgesetzt werden kann.

Konkret:

- a) Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, einen Stufenplan zu erstellen, der den zeitlichen Korridor zur Umsetzung eines Nahwärmekonzeptes in Altrip darstellt.
- b) Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, im Stufenplan darzustellen welche Maßnahmen priorisiert vorgenommen werden müssen, damit die in naher Zukunft entstehenden Häuser im geplanten Neubaugebiet „Junkergewanne“ angeschlossen werden können. Eine entsprechende Zeitschiene zur Erschließung des Neubaugebietes soll zur Ermittlung erstellt und herangezogen werden.
- c) Als Grundlage des Stufenplans sollen die vom Arbeitskreis Agenda 21 und die von der TWL erstellten Berechnungen und Ermittlungen herangezogen werden.
- d) Der Stufenplan findet Eingang im Investitionsplan der Gemeinde

Begründung:

Mit der Novellierung des EEG wird der Ausbau von Nahwärmenetzen erleichtert und von der Bundesregierung zusätzlich finanziell gefördert. Das Gesetz sieht vor, dass Kommunen auch im Interesse des Klimaschutzes den Anschluss und die Nutzung eines solchen Netzes vorschreiben können.

Das EEWärmeG legt hierzu fest, dass bis zum Jahr 2020 14 Prozent der Wärme aus erneuerbaren Energien stammen muss. Diese Festlegung dient dem Schutz der Umwelt und soll dazu beitragen, den Ausstoß Klima schädlicher Treibhausgas zu verringern. Das kann nur gelingen, wenn jede Kommune hierzu ihren Beitrag leistet.

Das EEWärmeG legt ebenfalls eine Nutzungspflicht für Eigentümer von Gebäuden, die neu gebaut werden fest. Diese müssen seit dem Januar 2009 gesetzlich festgelegte Anteile an Erneuerbare Energien für ihre Wärmeversorgung nutzen. Hierzu zählt auch die feste Biomasse, wie zum Beispiel Holzhackschnitzel und die Nutzung von Nahwärme auf der Basis von Erneuerbaren Energien.

Die Einbindung des Neubaugebietes Junkergewann in das Nahwärmekonzept von Altrip, bietet den potenziellen Eigentümern der Gebäude im Neubaugebiet zusätzliche Anreize, da zum einen hierdurch die Nutzungspflicht erfüllt ist und zum anderen durch die 100% -ige Versorgung mit Erneuerbaren Energien, die stetig steigenden Energiepreise für Öl, Kohle, Gas und Strom eine zukünftige Kosteneinsparung ermöglicht. Für die Gemeinde Altrip bedeutet dies in diesem Fall, dass sie nicht nur den gesetzlich geforderten Anteil an Erneubaren Energien im Neubaugebiet, sondern eine 100% -ige Wärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien sicherstellt.

Ein Aufbau eines Nahwärmenetzes auf Basis von Erneuerbaren Energien in Altrip ist für die Gemeinde neben dem Klimaschutzaspekt auch aus folgenden Gründen sinnvoll und notwendig:

- Ein Stufenplan mit sinnvoller Priorisierung der Einbindung der kommunalen Gebäude, ermöglicht eine zielgerichtete und bedarfsgerechte Planung und Umsetzung eines Nahwärmekonzeptes auf Basis von Erneuerbaren Energien. Hierdurch müssen überalterte Heizungsanlagen nicht mehr ersetzt werden.
- Aufgrund der Förderung der Wärmeversorgung nach dem EEWärmeG bei Einsatz von Erneuerbaren Energien, ist die Einbindung der kommunalen Gebäude in ein solches Nahwärmekonzept nicht nur ökologisch wichtig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll.
- Der Konzessionsvertrag für das Regino-Zentrum mit dem Gaslieferanten der Gemeinde laufen in naher Zukunft aus. Auch die Heizungsanlagen der restlichen kommunalen Gebäude werden mit Erdgas betrieben. Selbst die konservativsten Prognosen sagen bereits jetzt Gaspreiserhöhungen im zweistelligen Bereich voraus, wobei die prozentuale Entwicklung aufgrund der zunehmenden Ressourcenknappheit beim Erdöl noch steigen wird. Auch die Preise anderer konservativer Energien werden absehbar in Zukunft einen enormen Anstieg erfahren. Deshalb ist es auch aus wirtschaftlichen Gründen wichtig, dass ein Nahwärmenetz in Altrip schnellstmöglich auf den Weg gebracht wird.

Finanzierungsvorschlag zur Erstellung des Stufenplans und dem dazugehörigen Finanzierungsplan:

Wir gehen davon aus, dass der Lokale Agenda Arbeitskreis bei der Erstellung beider Pläne unterstützend mitwirkt und hierdurch keine größeren Kosten entstehen.

Die Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmekonzeptes auf Basis von Erneuerbaren Energien, errechnet sich aus unserer Sicht aus den Zuschüssen nach dem EEWärmeG und den Einsparungen durch steigende Energiekosten für Öl, Gas, Kohle und Strom.

Mit freundlichen Grüßen,

Toni Krüger
Fraktionssprecher, Bündnis90/Die Grünen

Ralf Kiesel
Fraktionsvorsitzender, SPD

Alexander Klauer
Fraktionsvorsitzender, CDU

Wolfgang Mansky
FWG